

Cronberger Anzeiger

Anzeigebblatt für Cronberg,
Schönberg und Umgegend.



Amtliches Organ der Stadt
* Cronberg am Taunus. *

Abonnementspreis pro Monat nur Mark 1.50 frei ins
Haus. Neubestellungen werden in der Geschäftsstelle
sowie von den Trägern jederzeit entgegengenommen.

Postcheck-Konto: 21777 Frankfurt a. M.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.
Inserate kosten: die 5 spaltige Postzeile oder deren
Raum 50 Pfennige. Reklamen die Zeile Mark 1.—

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andrée.
Geschäftslokal: Ecke Main- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 102

Nr 135

Donnerstag, den 18. November abends

32. Jahrgang 1920

Notales.

* Der Fahrplan unserer Strecke nach Frankfurt ist nicht ganz den Wünschen der Fahrgäste entsprechend und es sind schon wiederholt Beschwerden darüber geführt worden, die jedoch nicht von Erfolg waren. Unsere Mitbürger, die zum Markt fahren, haben schon bei der Frankfurter Direktion darum gebeten, man möge sie nicht zum Aufenthalt in Frankfurt während des ganzen Vormittags verurteilen und zwischen 7.58 und 12.26 einen Zug gehen lassen. Der Markt ist um 9 Uhr so gut wie erledigt, und dann müssen die Leute warten bis 1/2 1 Uhr, bis sie fahren können. Welche kostbare Arbeitsstunden gehen dadurch verloren. Die Eisenbahn hat auf ihre Eingabe mit dem Schreckgespenst Mangel an Kohle geantwortet, und damit ist alles gesagt. Auch der Mangel an Heizung war der Grund einer Vorstellung bei dem Herrn Eisenbahnpräsidenten. Keine Bahn kann rentabler sein als unsere Strecke und der Fürsprecher hatte wohl ganz recht, daß man den Dampf des zu Tal fahrenden Zuges wohl den Fahrgästen gönnen dürfte, ohne deswegen mehr an Kohle zu verbrauchen und darauf hingewiesen, daß andere weniger frequente Strecken ihre Heizung hätten. Die mit den Frühzügen ausfahrenden Arbeiter kämen halb erstarrt zur Arbeitsstelle und die Erkrankungen und entstehenden Krankheiten kämen zum großen Teil auf das Konto der ungeheizten Wagen. Der Herr Präsident hat wohl seine Hilfe nicht abgelehnt, auch seine untergebenen Stellen mit Erwägungen beauftragt, einen positiven Erfolg haben wir aber doch noch nicht verspürt.

* Der Lichtbildervortrag am Dienstag abend hatte sich eines zahlreichen Besuches zu erfreuen. Schade, daß der Lichtbildapparat bald Schwierigkeiten machte. Um der Gefahr von Kurzschluß vorzubeugen, mußte an Stelle der elektrischen Lampe eine Leuchtlampe eingeschaltet werden, was leider die Deutlichkeit einer größeren Reihe interessanter Bilder sehr beeinträchtigte und auch von dem Herrn Redner hörend empfunden werden mußte. In künftigen Fällen wird Vorkehrung getroffen werden, daß man für alle bösen Zufälle gerüstet ist.

* Die am vergangenen Sonntag von der Sozialdemokratischen Partei veranstaltete „Revolutions-Gedenkfeier“ erfreute sich eines überaus starken Besuches von Seiten der Einwohnerschaft Cronbergs. Der Saal des Schützenhofs erwies sich für die Aufnahme der Massen als viel zu klein und war schon bei Beginn der Feier kein Sitzplatz mehr vorhanden. Das reichhaltige Programm wurde mit dem von dem Gesangsverein Liederkreis gut vorgegetragenem Chor „Lord Folson“ eingeleitet. Der von dem Gen. A. Dubois vorgetragene und selbstverfaßte Prolog aus der Berliner Revolutionswoche 1918 fand reichen Beifall. Unser, der Einwohnerschaft Cronbergs wohlbekannte Genosse Walter Voeb aus Frankfurt a. M., der die Revolutions-Gedenkfeier einleitete mit den Worten: Mein Glaube ist das Volk, fesselte die Herzen aller Anwesenden und bewies dies der mächtige, nicht enden wollende Beifall. Die von dem Gen. A. Zubrod vorgetragene Rezitation „Aus dem Loos der Freiheitskämpfer“, welche hauptsächlich an die Leiden unserer Vorkämpfer unter dem Sozialistengesetz erinnerte und der sich als vorzüglicher Rezitator erwies, errang die Herzen

aller Zuhörer. Ebenso die Rezitation „Die Freiheit spricht“ der Genossin Frau Lohn. Den Höhepunkt des Abends erreichte der von allen Mitwirkenden sehr gut gespielte Einakter „Auch sie sind Menschen“. Die Rollen waren gut verteilt und wurden glänzend wieder gegeben. Auch die Freie Turngemeinde zeigte bei ihrem Turnen am Barren sowie mit den Handstand-Barrenpyramiden ihr bestes Können. Für den heiteren Teil sorgte unser allbewährter Gen. A. Schrod, der nach vorhergegangenem Ernst, die Lachmuskeln aller Anwesenden in Bewegung zu setzen verstand. Erwähnt sei noch der Arbeiter-Gesangsverein Liederkreis, der unter der Leitung seines tüchtigen Dirigenten Herrn Lehrer Hartmann, trotz seines kurzen Bestehens Vorzügliches leistete. Nach Beendigung des Programms hielt die Kapelle Ruhl alle Teilnehmer in bester Stimmung. Jedenfalls hat hierbei die Sozialdemokratische Partei den Beweis erbracht, daß sie über Kräfte verfügt, die sich mit allen anderen messen können und in der Lage ist, der Einwohnerschaft Cronbergs genügende Stunden zu bereiten.

* Der evang. Kirchenchor wird am nächsten Sonntag wieder in den beiden Gottesdiensten singen. Am Vormittag den Choral von Joh. Seb. Bach, Gesangbuch Nr. 207, Vers 1 u. 5 und am Nachmittag: Wie sie so sanft ruhn.

* Die Verpachtung der Mammolshainer Gemeindefagd, welche im August vorigen Jahres stattgefunden hatte, wurde auf erfolgte Anfechtung jetzt durch Beschluß des Kreis Ausschusses Königstein wegen formaler Verstöße für nichtig erklärt. Insbesondere wurde die Kürze der Ausschreibung der Verpachtung wie auch die hierfür benutzte Zeitung als nicht den gesetzlichen Vorschriften entsprechend gefunden.

* Der Weg über Lübeck ist zur Versendung von Postpaketen ohne Wertangabe nach Finnland wieder eröffnet. Von Lübeck werden die Pakete wöchentlich mit Schiffen der Deutsch-Finnländischen Dampferexpedition G. m. b. H. in Lübeck nach Finnland befördert.

* Vom 1. Dezember ds. Js. ab kommen die Mindestpreise für Schnellzugreisen in Wegfall. Vom genannten Tage ab werden bei Schnellzugsbenutzung auf Entfernungen bis zu 75 Km. neben den Personenzugfahrpreisen der betreffenden Stationsverbindung nur noch die Schnellzugzuschläge der ersten Schnellzugszone (1. und 2. Klasse = 6 M., 3. Klasse = 3 M. erhoben).

* Streikdrohung der Berliner Gastwirte. Unter Führung des Hansabundes haben die Vertreter des Hotel-, Gastwirts-, Bäckerei-, Konditoren- und Feinlosgewerbes eine Protestversammlung veranstaltet, die sich gegen das Vorgehen der Behörden gegenüber den Berliner Hoteliers richtete. Von den Rednern wurde erklärt, daß die Regierung mit dem rechtzeitigen Abbau der Kriegsverordnungen und der Zwangswirtschaft zu lange gezögert habe. Wenn in der bisherigen Weise gegen die Gastwirte vorgegangen würde, dann würden sich diese genötigt sehen, ihre Betriebe zu verkleinern oder ganz zu schließen. Schließlich wurde eine Entschließung einstimmig angenommen, in der dagegen Stellung genommen wurde, daß das ehrliche Gastwirts- und Bäckereigewerbe mit dem gemeingefährlichen Wucherstum auf eine Stufe gestellt und den Wuchererord-

nungen unterworfen wird. Es wird verlangt, daß die Gastwirte als Verbraucher anzusehen sind und daß die Staatsanwaltschaft davon ablässe, Uebertretungen von längst überlebten Vorschriften in der rigorosen Weise weiter zu verfolgen.

* Zur Milderung der Wohnungsnot. Angeichts der übergroßen Zahl von Eheschließungen haben die württembergischen Wohnungsämter auf ihrer letzten Konferenz beschlossen, den Paaren, bei denen der Bräutigam noch nicht über 25 Jahre alt ist, keine Wohnung zu geben. Diese Maßnahme dürfte auch für die Wohnungsämter anderer Städte erwägenswert sein, da dadurch die älteren Paare mehr Aussicht haben, zu einer Wohnung zu gelangen.

* Gegen die Saatkrähe soll nun der Kampf in verschärfter Weise aufgenommen werden. Auf Anregung aus landwirtschaftlichen Kreisen beschloß der Kreistag in Höchst, als Abschlußprämie bis zu 3 Mk. (jeither 25 Pfg.) für jede Krähe zu bezahlen. Bis jetzt sieht man — wenigstens in hiesiger Gegend — nicht viel von dem schwarzen Gefindel, das sonst um diese Zeit in ganzen Scharen die Saatsfelder heimfuchte. Aber sie können noch kommen und dann werden die Jäger bei der Höhe der Schutzprämie schon eher wieder einmal den Finger auf eine Krähe krümmen, was ihnen bisher der um's Zwanzigfache verteuerte Patronenpreis einfach verbot.

* Eine Falschmünzerfamilie verhaftet. Die Gendamerie hat in Schwehingen eine Falschmünzerfamilie aus Heidelberg, Vater, Sohn und zwei Töchter, verhaftet. Eine große Anzahl fertiger und halbfertiger Fünfzig- und Zwanzigmarkscheine, die ausgezeichnet ausgeführt waren, sowie die Druckplatten für die Herstellung des Falschgeldes wurden von der Polizei beschlagnahmt. Das Haupt der Falschmünzerfamilie, das vermutlich auch noch Gehilfen in anderen Städten haben dürfte, ist der Glas- und Maler Gottschalk aus Heidelberg.

* Ein schweres Eisenbahnunglück ereignete sich gestern früh kurz nach 8 Uhr auf der Eisenbahnstrecke Karlsruhe—Mannheim zwischen Blantenloch und der Blockstation Lachwald. Dortselbst fuhr der von Karlsruhe kommende Personenzug 737 in eine Klotte Streckenarbeiter hinein, wobei sieben Arbeiter getötet, zwei schwer und zwei leicht verwundet wurden. Die Arbeiter wollten einem von Mannheim kommenden Güterzug ausweichen und traten zu diesem Zwecke auf das andere Gleis über, auf dem zu gleicher Zeit der Karlsruher Personenzug heranbrauste. Der Aufsicht führende Kottenführer befindet sich ebenfalls unter den Getöteten.

* Aufhebung der Rheinkontrolle. Gemäß Verfügung des Reichsbeauftragten für die Ueberwachung der Ein- und Ausfuhr in Berlin ist die Warenkontrolle von dem besetzten in das unbefetzte Deutschland mit dem 27. Oktober d. J. aufgehoben. Infolgedessen ist die bei der Handelskammer in Köln noch bestehende Verkehrsstelle des genannten Reichsbeauftragten bei der Handelskammer in Wiesbaden bleibt noch bestehen. Die laufenden Angelegenheiten der Verkehrsstelle Köln werden von der Inspektion West des Reichsbeauftragten Köln, Bogteistr. 26, übernommen. Etwaige noch notwendige Anfragen sind dorthin zu richten. Nach Mitteilung des Reichsmonopolamtes ist jedoch die Abstempelung der Frachtbriebe bei Versendung von Spirituosen von dem besetzten in das unbefetzte Gebiet noch erforderlich.

Am Freitag

den 19. ds. Mts., findet von vormittags 8 Uhr ab im Lebensmittelbüro, Bürgermeisteramt Zimmer 3 die Ausgabe der neuen

Brof- und Zuckerkarten

statt.

Schluß der Ausgabe um 5 Uhr.

Die Abschnitte 1 der Brofkarten sind zur Belieferung in den Geschäften von Ferd. Diehl u. Carl Gerstner bis Mittwoch, den 24. November abzuliefern.

Am Freitag

den 19. ds. Mts. wird in sämtlichen Mehaereien gegen Abgabe der Abschnitte O des grünen Lebensmittelblocks

Schmalz

ausgegeben. Anteil 200 Gramm zu 8 Mark.

Cronberg 18. November 1920.

Das Lebensmittelamt: J. B. Kähler.

100 Dosen Schweizer Kindermehl

stehen bei der Firma Ed. Bonn, solange der Vorrat reicht, zum freien Verkauf.

Preis je Dose M. 11.—

Cronberg, den 18. Nov. 1920.

Das Lebensmittelamt.

J. B.: Kähler.

Öffentliche Steuermahnung

für das III. Vierteljahr des Rechnungsjahres 1920.

Alle Steuerpflichtigen, die mit der Zahlung der vorläufigen Reichseinkommensteuer, der Hundesteuer und des Schulgeldes für das 3. Vierteljahr des Rechnungsjahres 1920 noch im Rückstand sind, werden aufgefordert, den fälligen Betrag bis

spätestens zum 26. November

bei der Stadtkasse einzuzahlen. Nach Ablauf dieses Termins muß mit der kostenpflichtigen Zwangseinzahlung begonnen werden.

Beträge, die durch Banken oder Postcheck überwiesen werden, müssen ebenfalls bis zum angegebenen Termin bei der Stadtkasse eintreffen.

Eine besondere Mahnung erfolgt nicht mehr!

Cronberg, den 18. November 1920.

Die Stadtkasse: Herrboldt.

Freiwillige Feuerwehr.

Freitag, den 19. November, abends 8 Uhr

Verammlung

im „Grünen Wald“.

Der Brandmeister.

Kirchensteuer.

Die Kirchensteuerzettel für 1920 gelangen in den nächsten Tagen zur Ausgabe. Es wird empfohlen, den Betrag, 25% der Einkommensteuer zu denen die Steuerpflichtigen pro 1919 veranlagt waren, dem Ueberbringer der Zettel auszuführen.

Cronberg, 12. November 1920.

Der Kirchenvorstand d. kath. Gemeinde.

Kali eingetroffen und Supherphosphat.

Ebenso werden Bestellungen auf

Düngerkalk

angenommen.

J. A. Kunz.

Drei-Zimmer-Wohnung

von Ehepaar in gutem Hause zu gesucht.

Näheres Geschäftsstelle.

Häckselmachine

zu verkaufen

Schönbergerfeld 1.

Kinderliegewagen,
Kinderklappwagen,
Kinderlaufstall,
2flamm. Gasherd, gebr.
zu verkaufen.

Näheres i. d. Geschäftsstelle.

Zu verkaufen:

Englisch, Louff.-Lang,
Sportpelz, schlanke Fig.,
alles wie neu, billig.

Wo? sagt d. Geschäftsstelle.

Schade & Füllgrabe

Frisch eingetroffen:

Felndes, garantiert reines
Schwefelkohlenstoff 22.-
Kokosfett garant. reines 18.-
la. Leberwurst 12.50
2 Pfd.-Dosen

Bart-Mandeln 26.-
Rosinen 13.-
Sultaninen 22.-
Korinthen 14.-
Feigen 6.-
Galeinüsse 8.-
Zimt, ganz und gemahlen 3.40
Vanille, Vanillin-Zucker
zu billigen Preisen.
Malsgries gelber Markgries, Pfd.

Neue Konserven

Schnittbohnen 1 Ko.-Dose 6.65
do. prima junge 7.-
Bredbohnen 6.65
do. prima junge 7.-
Suppenerssen 6.85
Junge Erbsen 7.95
do. mittlere 9.85

Cronberg
Hauptstr. 5.

Gärtnerei

mit Wohnhaus

Stallung, 3 Morgen Land,
3 neu erbaute Gewächshäuser,
und 800 Mistbeetfenster
zu verkaufen

in Niederhöchstadt.

Näheres Geschäftsstelle.

Mädchen

empfiehlt sich im Flecken.
Näh. Geschäftsstelle.

Ein in alle Hausarbeiten bewandertes süddeutsches Mädchen sucht zum 1. Dezbr. Stelle als Stütze der Hausfrau oder geht auch zu Kindern.

Näh. Geschäftsstelle.

1 Paar elegante
Damen-Schnürstiefel
(Makarbeit) Nr. 38 zu vert.
5. Liebig, Untere Hölzgasse 7.

An- u. Verkaufsgenossenschaft.

Samstag, den 20. Novbr., von 9 bis 12 Uhr.
wird bei Bernh. Zubrod Nachf.

Kochsalz das Pfund 30 Pfg.,
Viehsalz „ „ 16 Pfg.

an die Mitglieder verteilt.

Ferner werden 50 Ctr. Rhenania-Phosphat und der bestellte schwefelsaure Ammoniak ausgegeben.

Der Vorstand.

Ortsausschuss für Kinderhilfe.

Morgen (Freitag) abends 1/9 Uhr: Sitzung im Stadtverordneten-Saal.

Vorshuß-Verein für Cronberg und Umgegend
E. G. m. u. H.

General-Verammlung

Donnerstag, den 25. November 1920, abds. 8 1/2 Uhr,
im Gasthaus Philipp Ried.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes über das Semester 1920.
2. Bericht über Revisionen.
3. Festsetzung des Höchstcredits, welcher einem einzelnen Mitgliede gegen entsprechende Sicherheit gewährt werden kann.
4. Wahl eines Vorstandsmitgliedes.
5. Wahl dreier Aufsichtsratsmitglieder.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates. Phil. B. Kunz.

Um jedermann die Annehmlichkeiten der Gasbenutzung zu ermöglichen, führen wir ganze Anlagen auf unsere Kosten gegen bequeme Amortisation aus. Diese Anlagen erstrecken sich auf die Herstellung von Gasleitungen, Lieferung von Lampen, Gaskochern, Gasherden, Gas-Bade-Einrichtungen u. die Erweiterung und Veränderung bestehender Anlagen.

Interessenten wollen sich an unsere Installationsabteilung wenden.

Hessen-Nassauische Gas-Aktiengesellschaft.

Phorosan-Heilinstitut

für Haut- und Geschlechtskrankheiten
Unterleibs (Frauen) leiden

Frankfurt a. M., Göthestr. 20 III.

Schmerzlose Behandlung der Genorrhoe nach dem neuen Phorosan-Verfahren, Heilung — ohne Berufsstörung — in kürzester Zeit möglich. Syphilisbehandlung, Blutuntersuchungen, — Behandlung sämtlicher Hauterkrankungen. —

Aerztl. Leitung: Dr. med. Mähler
Getrennte Wartezimmer

Sprechstunden: Werktags 11—6 Uhr, — Donnerstags keine Sprechstunde. Sonntags 10—1 Uhr.

Achtung! Kaufe Eisen, Kupfer, Messing, Zink, Blei sowie alle Edelmetalle, Flaschen, Lumpen, Papier, alte Bücher zum Einstampfen zu den höchsten Tagespreisen. Wird abgeholt.

Alle Arten Felle, wie Ziegen- und Hasenfelle etc.

Adam Müller, Talstrasse 5.

Bestellungen können auch bei Herrn Weigel im Ratskeller gemacht werden.